

## Neunte OSEM 2015 in Büsum

Nach dem von mir verantwortetem holprigem Beginn dieser Meisterschaften 2007 in Eckernförde, damals kamen so um die 50 Spieler, ist das Turnier nicht wieder zu erkennen. In einem Punkt hatte ich allerdings Recht: es bestand und besteht ein Markt für dieses Schachsenioren - Event in unserem Bundesland! Wenn ich an all die Schwarzmalereien zurück denke!?! Allerdings blieb der damalige Präsident Peter Wehl nahezu stur an meiner Seite, was Erwähnung verdient!

Ja, 2015 fanden **138 Schachsenior(inn)en**, oft unter Begleitung von deren Partner, den Weg in das wunderbare **Nordseebad Büsum**. Gerhard Meiwald hat es verstanden trotz mehrerer Ehrenämter, um sich ein wirkungsvolles kleines Team zu bilden, das dieses Turnier problemlos über die Bühne brachte. Wie Gerhard es allerdings anstellte, für die Monatswende September / Oktober 2015 perfektes Sommerwetter für das sonst dann eher herbstlich trübe Büsum zu organisieren, bleibt mir ein ewiges Rätsel! Die vielen Außenbereiche der Büsumer Lokale waren mit Gästen „rappellvoll“! Jan und ich haben uns nach schlechten oder besseren Leistungen auch mal ein Freiluft – Bier gegönnt. **Überhaupt Büsum: Schleswig – holsteinisches Highlight, touristisch kaum schlagbar!**

Zum Turnier, das vom Niveau her „erschreckend“ stark besetzt war, was meine Punkterwartungen so gegen 3 bis 3 ½ aus neun schrumpfen ließ. Na gut, dabei sein ist alles!

<b>Die Sieger:</b>	1. Berthold Bartsch, Forchheim	8,0 P
	2. Werner Clemens, Karlsruher SF	7,5 P
	3. Gottfried Schumacher, HTC Bad Neuenahr	6,5 P / 48,5 B
	4. Christian Hess, FC St. Pauli	6,5 P / 48,0 B
	5. Hans Werner Ackermann, SSC Rostock	6,5 P / 47,5 B
<b>(aus S-H)</b>	14. Rudolf Rainer Gehrman, SV Eutin	6,0 P / 43,0 B
	15. Joachim Neumann, SC Agon NMS	6,0 P / 40,0 B

Den **Damenpreis** errang Mira Kierzek, SC Fulda (5,5 / 39,5) vor Dorit Gehrman, SV Eutin (4,5 / 35,0).

### **Wo landeten die Rendsburger? Fast alle auf einem Haufen!**

44. Alexander Berenstein	5,0 P / 40,5 B
45. Helmut Jensen (Schach bei Mädler)	5,0 P / 40,0 B
52. Jan Klügel	5,0 P / 35,0 B
61. Nicolai Quiring	4,5 P / <b>45,5 B!</b>

Ich persönlich hatte alle meine drei (ex -) Vereinskollegen etwa einen halben bis einen Punkt höher erwartet. Die rieben aber Ihre Kräfte am Beginn und in der Mitte des Turniers an starker Gegnerschaft auf, was besonders bei Nicolai (siehe Buchholzzahl) zu einem finalen Formeinbruch führte. Ich selbst „gönnte“ mir zwischen schlechten und etwas besseren Matches auch mal eine „kleine Erholung“, vor allem in Runde 7 (Glück) und 8 (Faulheit), während die Remis Partie in Runde 4 trotz der wenigen 20 Züge zeitlich und stellungsmäßig besonders stressig war.

Wenn ich lebe und gesund bleibe spiele ich bestimmt mal wieder mit. Dabei wundert mich die Abstinenz vieler Senioren – Schächer aus unserem Bundesland!?

*Helmut Jensen*

Jevenstedt, 08. 10. 2015